

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. Februar 2021 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

 **CareOne**
MIT HERZ UMSORGT.

**Ihre neue Spitex
in Allschwil!**

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

dietze 
HÖRCENTER

Neueröffnung am 01.02.2021

Besuchen Sie uns zur
kostenlosen Höranalyse!

dietze Hörcenter in Allschwil
Binningerstrasse 7
Tel: (061) 554 88 25

www.dietze-hoercenter.ch

Medizin · Therapie · Pflege

*adullam-
mir zuliebe.*



adullam 
Spital · Pflegezentren

Allschwil schmückte sich auf fasnächtliche ART



Vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch haben die Allschwiler Fasnächtler im Dorf und an weiteren Standorten entlang der 6er-Tram-Strecke ihre fasnächtlichen Kunstinstallationen gezeigt (im Bild die Lindebaum Pirate). Das AWB nimmt Sie mit auf einen Rundgang durch die FasnachtART. Foto Bernadette Schoeffel **ab Seite 5**

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

 **Sanitär AG
Peter Müller**

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

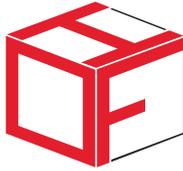
4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

LINSCHAF SCHAF

DILL OPTIK.ch

Mauern
Gerüstbau
Plattenlegen



Gipsen
Isolieren
Verputzen

Wir reparieren, lösen Probleme und verwirklichen Ihre Träume

Hof-Renovationen

4123 Allschwil Tel. 061 481 80 82 www.hof-renovationen.ch



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Frisch renoviertes

Doppel-Einfamilienhaus

aufwändig saniert steht nun in Top-Zustand, zur Miete bereit.

5½-Zimmer, grosser Hobbyraum, Estrich, Kellerabteil, grosse Waschküche, (Miele Waschturm), Gartensitzplatz, Geräteschopf, sep. Zugang zum Haus und Hobbyraum, 3 Parkplätze im Preis inbegriffen (2 vor dem Haus, 1 gedeckt beim Eingang), neue, moderne Küche (Siemens Geräte) und neue Sanitärinstallationen, Funksprechanlage mit Videokamera auf allen Etagen.

Beste Lage in der Nähe der Hauptverbindungsachse Binningerstrasse.

Verschiedene Schulstufen, Einkaufsmöglichkeiten und ÖV wenige Meter entfernt.

Einzug per sofort. CHF 3500.- zzgl. NK

Telefon 079 729 98 07



Allschwiler Wochenblatt

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Zeitungs-

leser

lesen

auch

die

Inserate



15
JAHRE
TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindenberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindfleisch-Nierstück	kg 22.95	24.68
Geräuchertes Schweinefleisch vom Hals	kg 12.25	13.17
Wienerle	kg 11.15	11.99
Brie Le Roitelet-Käse 60% FG	kg 10.95	11.77
P'tit Basque-Käse 34% FG	kg 22.35	24.03
Edelzwicker Cave de Turckheim	1 l	Exportpreis 3.79 4.08
Riesling Cuvée du Centenaire Freund 2017	75 cl	Exportpreis 4.96 5.33
Gigondas Rouge 2015 E. Guigal	75 cl	Exportpreis 15.79 16.98
Mayerling Brut Crémant D'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 6.04 6.49

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Einwohnerat

Die Fluglärmthematik findet bald auch bundesrätliches Gehör

Im Zusammenhang mit drei Fluglärmpostulaten überrascht Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli mit einer Ankündigung.

Von Reto Wehrli

Die Quarantänebestimmungen zahlreicher Länder haben den Flugverkehr auch in Basel-Mulhouse massiv zurückgehen lassen. Doch im Gegensatz zum realen Geräusch ist es um den Fluglärm als politisches Thema keineswegs still geworden. In seiner Sitzung vom 10. Februar erhielt der Einwohnerrat die Antworten auf drei Postulate von Ueli Keller (Grüne). Diese zielten darauf ab, die Gelegenheit des geplanten Ausbaus des EuroAirports zu nutzen, um eine Umweltverträglichkeitsprüfung zu verlangen – und die Flugrouten so zu verändern, dass der Fluglärm für Allschwil abnehme. Der Gemeinderat solle sich dafür bei den kantonalen Regierungen beider Basel sowie beim Bundesrat stark machen.

In seiner Begründung bei der Überweisungsdebatte zu den Postulaten im Parlament (15. Mai 2019) hatte Ueli Keller betont, es gehe darum, den übergeordneten politischen Instanzen bewusst zu machen, dass nicht nur eine verrückte kleine Randgruppe gegen Fluglärm agiere, sondern eine ganze Schweizer Gemeinde durch übergeordnet geregelte Verhältnisse in ihrer Entwicklung gefährdet sei.

Basel ist sensibilisiert

Um den Anliegen der Postulate Genüge zu tun, musste der Gemeinderat einige Ausdauer an den Tag legen. Philippe Hofmann berichtete, dass die Allschwiler Exekutive am 12. November 2019 ein Gespräch mit den zuständigen Regierungsräten Thomas Weber (BL) und Christoph Brutschin (BS) führte und von ihnen keine Unterstützung für eine Umweltverträglichkeitsprüfung erhalten habe. Hofmann meinte aber: «Ich bin nur schon dankbar oder zufrieden, dass man seitens Basel-Stadt einmal anerkannt hat, dass a) Allschwil existiert, b) Lärm darüber stattfindet und c) man diese Sache angehen muss. Viel mehr kann ich vom Regierungsrat Basel-Stadt nicht unbedingt erwarten.» Die mittlerweile



Pandemiebedingt bleiben die Flugzeuge derzeit mangels Passagieren meist am Boden. Doch der Fluglärm wird sich zurückmelden und hält sich damit auf der politischen Agenda.

Foto Patrick Herr

veränderte Zusammensetzung der Stadtregierung werde womöglich auch neue Chancen eröffnen.

Die zuständige Bundesrätin Simonetta Sommaruga erhielt in Sachen Fluglärm gar dreimal Briefpost vom Allschwiler Gemeinderat. Dessen Anfrage wegen eines Treffens sei jedoch ebenso oft mit wenigen Worten abgelehnt worden (26. September 2019, 6. März 2020, 21. September 2020). Hingegen wurde in der Zwischenzeit durch das Bundesparlament eine CO₂-Abgabe auf Flugtickets beschlossen, die Gemeinderat Philippe Hofmann eine weitere Verschlechterung der Situation befürchten lässt: «Die Divergenz zwischen französischen und schweizerischen Abgaben ist massiv. Die Konsequenz wird sein, dass sich die Airlines aus dem schweizerischen Sektor zurückziehen und neu ab französischem Sektor fliegen werden. Somit schwindet der Einfluss der Schweiz massiv. Frankreich generiert Geld und wird sich gegen diese Verlagerung sicher nicht wehren.»

Bern hört doch noch hin

Im Nachgang dazu überraschte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli die Anwesenden mit der Mitteilung, dass es einer Delegation, bestehend aus den Regierungsräten Thomas Weber (BL) und Kaspar Sutter (BS), den Ständerätinnen Maya Graf (BL) und Eva Herzog (BS), dem Vizepräsidenten des EuroAirport-Verwaltungsrats, Raymond Cron, sowie ihr selbst, möglich werde, am Dienstag, 23. Februar, online mit Bundesrätin Sommaruga in Verbindung

zu treten. Über den Gedankenaustausch informiert die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt.

Trügerische Ruhe

Bereits am 20. Januar befasste sich der Einwohnerrat in erster Lesung mit der Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung. Die Vorlage bezweckt, die Parkplätze auf allen Gemeindestrassen dem Pendlerverkehr zu entziehen. Nur wer sich in Allschwil aufhalten will, soll auch hier parkieren dürfen. Das Mittel zum Zweck ist eine umfassende Blaue Zone, in deren Gebiet nur diejenigen ihre Fahrzeuge abstellen dürfen, die über eine Parkkarte für Anwohner, Angestellte, Besucher oder das Gewerbe verfügen.

Da die ganze Gemeinde davon betroffen sei, argumentierte Ratsmitglied Nico Jonasch (FDP) damals, sollten auch alle Stimmberechtigten darüber befinden können. Er warb deshalb für ein Behördenreferendum anlässlich der zweiten Lesung. Diese Idee wiesen die übrigen Fraktionen jedoch vehement von sich. So kam es nicht ganz überraschend, dass vergangene Woche, in besagter zweiter Lesung, nun nichts mehr von einem Behördenreferendum zu hören war. Gemeinderat Philippe Hofmann beantwortete einen ganzen Katalog von Fragen, den der Parlamentarier Rolf Adam (CVP) deponiert hatte. «Für mich ist die Beantwortung dieser Fragen im Moment ausreichend», bestätigte Adam. Eine weitergehende Diskussion fand nicht statt. Das Reglement für die Parkraumbewirtschaftung, die Umsetzungskosten von 319'472 Franken

(finanziert aus dem Fonds «Parkplatzabgaben») sowie die jährlichen Betriebskosten von 261'000 Franken (für eine zusätzliche Stelle bei der Gemeindepolizei und den erweiterten Einbezug von Dritten als Dienstleister bei der Kontrolle) erhielten allesamt eine Genehmigung mit 33:2 Stimmen. Dies darf als überwältigende Mehrheit bezeichnet werden.

Doch diese vordergründige Ruhe im Gartenhofsaal sollte sich als trügerisch erweisen. Das «Kleingedruckte» beim Geschäft Parkraumbewirtschaftung besteht nämlich darin, dass der Beschluss gemäss Gemeindegesetz (§ 121) dem fakultativen Referendum untersteht. Und sechs Tage nach der Sitzung des Einwohnerrats wurde dieses Referendum tatsächlich in Angriff genommen (siehe Infokästchen). Die benötigten 500 Unterschriften zusammenzubekommen, dürfte gelingen. Damit setzt sich der jüngst entstandene Trend fort, Themen mit einer gewissen Tragweite einer Volksabstimmung zuzuführen.

Beschlussprotokoll auf Seite 21

Parkraumbewirtschaftung

Das Referendum ist lanciert

rw. Am Dienstag dieser Woche erhielten die Medien die Mitteilung, dass die Unterschriftensammlung für ein Referendum gegen die Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung beginne. Dem insgesamt siebenköpfigen Referendumskomitee gehören neben Landrat Felix Keller (CVP) die Einwohnerräte Philippe Adam (CVP), Rolf Adam (CVP) und Nico Jonasch (FDP) an. «Nachdem das Allschwiler Stimmvolk am 14. Juni 2015 eine partielle Parkraumbewirtschaftung an der Urne abgelehnt hat, ist es mehr als opportun, dass das Volk jetzt erst recht über die Einführung einer «Blauen Zone» in allen Quartierstrassen befinden kann», begründet das Komitee sein Vorgehen. Es strebe auf diesem Weg eine Volksabstimmung an, weil der Einwohnerrat das Behördenreferendum nicht gewährt habe.

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

→ Schweizweit
portofreie Lieferung
(B-Post)



E-Mail:
info@biderundtanner.ch

→ **Pick-up Station**
beim Haupteingang



Webshop:
www.biderundtanner.ch

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnacht

Ein Spaziergang durch die Schwellemer FasnachtART

Coronabedingt fielen heuer die traditionellen Fasnachtsanlässe aus. Die FasnachtART sorgte für Ersatz.

Text: Andrea Schäfer

Fotos: Bernadette Schoeffel

Am Schmutzigen Donnerstag begann die Allschwiler FasnachtART. Pünktlich zum Start der Freilichtausstellung mit fasnächtlichen Skulpturen schickte Petrus eine Kältewelle mit Minustemperaturen, vereisten Trottoirs und bissiger Bise. Und trotzdem strömten bis am Aschermittwoch zahlreiche Besucher zur ART. Grösstenteils wurden die BAG-Regeln eingehalten – ausser am Sonntag. Am Tag, an dem in «normalen» Jahren der grosse Umzug stattgefunden hätte, waren viele Leute im Dorf anzutreffen. Auch die Polizei markierte Präsenz, belies es aber meist beim Ermahnen. Wer wegen dem Wetter oder anderweitig nicht dazu kam, die FasnachtART persönlich anzuschauen – keine Sorge. Das AWB nimmt Sie mit auf einen Rundgang.

Die grösste Konzentration von Skulpturen ist im Dorfkern zu finden, nicht zuletzt auch, weil der Dorfkern eh schon wie gewohnt mit den Fasnachtsfiguren der Pompiere Waggis geschmückt ist. Etwas entfernt vom Rest, beim Restaurant Mühli, steht die Skulptur der *Quellemer*. Sie haben den im November abgebrannten Plumpi-Turm nachgebaut.



Quellemer

Am Schlüsselgässli, präsentieren die Gässlichlyffer ihren Beitrag zur ART. Dieser kommt besonders nach Einbruch der Dunkelheit gut zur Geltung, mit einem erhellen Fenster mit Fasnachtsfiguren, das Teil eines sich im Aufbau befindenden Riegelhauses aus dem Elsass darstellt. Via QR-Code bietet die Clique auch musikalische Unterhaltung. Im Video zeigen die *Gässlichlyffer* sich in der Heimfasnacht. «Fasnacht gschtriche? Die ganz Fasnacht? Näi, näi», heisst es im Film. «E chlins Dorf vo unböigsame Fasnächtler widerstet sich tapfer.» Die Clique pfeift dann – jeder für sich in der heimischen Stube einen Marsch.

Auf dem Weg zum Dorfplatz kommt man an der Oberwilerstrasse 1 an fassadenkletternden Fasnachtsfiguren vom *Spaarhäfeli* vorbei mit ihrem Sujet «Abgesagt». Vor dem Rössli wohnt man sich in einem Déjà-vu.

Da hängen zwei Wahlplakate zur Gemeindepräsidiumswahl vom letzten Sommer. Neben den Gesichtern der beiden Kontrahenten ist ein Aufkleber angebracht:

«Dangg dr Nicole und em Christoph hän mir ä huffä glacht, während im Fryehligg 2020 die erschi Wälle über uns kracht! Merci für s öffentliche Zanggä, mir möchtä uns häärzlig bedanggä!»



Spaarhäfeli

Via QR-Code gehts zu einem Video vom *Kaater vo Demain*. Wie er ausführt, erzählt er dieses Mal «digital» von seinen Sorgen. Alleine, weil sich sein Miggeli in Quarantäne befände. Der Kaater trägt nicht nur seine Schnitzelbängg vor (sie waren bereits in der Fasnachtszytig abgedruckt) er liefert auch einen amüsanten Zusammenschnitt aus den Wahlkampfvideos von Nicole Nüssli und Christoph Morat – und des inzwischen abgewählten Donald Trump.

Beim Rössli steht auch der ART-Beitrag des *Sprysse Bangg* – ein Bänkli. Der Sprysse Bangg erörtert auf dem Zeedel: «Vom Rössli e Schnitzel, zimlig schlang, derzue e Bangg und scho hesch e Schnitzelbangg.»

Auf der Treppe vor der Alten Dorfkirche gibts etwas zu lesen. Die *Privilegierten Schwellemer* werfen einen Blick zurück. Im Gegensatz zu Max Werdenbergs AWB-Rubrik, die Ende letztes Jahr in Buchform herauskam, dreht sich das Buch der Privilegierten um ihre eigene Geschichte anlässlich ihres Zehn-Jahr-Jubiläums.



Privilegierti Schwellemer



Gässlichlyffer



Laola Rueche

In der Oberen Kirchgasse steht einerseits eine imposante Berg-Skulptur der *Rue du Boeuf-Rueche* mit dem Sujet «Lachä isch gsund» und andererseits eine Reihe von Szenerien der *Schärbe Clique*. Mit dem Sujet «Als wär Fasnacht» greifen sie die wichtigsten Programmpunkte der Allschwiler Fasnacht auf – vom Fasnachtstüür bis zur -beärdigung. Ebenfalls entlang der Kirchenmauern stellen die *Laola Rueche* aus, die ihre 20. Fasnacht feiern. Via QR-Code geben sie interessierten Käufern ihres Kunstwerkes Gelegenheit, mit einem Cliquenmitglied via SMS in Kontakt zu treten, und mitzuteilen, wie viel Geld sie bieten.



Schärbe Clique



Herregässler

An der Schönenbuchstrasse «balkonieren» die *Herregässler*. Fasnachtfiguren schmücken den Balkon des Hauses.

Vor der alten Dorf-Schmitti hat das *WVC-Spiil* verschiedene Installationen angebracht unter dem Sujet «fertig lustig». Verschiedene QR-Codes verlinken zu Videos mit Fotos der Clique an vergangenen Fasnachten. Plakate mit Sprüchen ergänzen das Kunstwerk so etwa:

«Skandalöös! Hesch s gseh, dä Waggis ohni
Massge het e blutti Naase!»
«Sorry, är befindet sich in
dr Fasnachts-Trötzel-Phase.»
Au mir sinn am Trötzle
und am blööd Fötzle,
Fertig Luschtig! Corona,
du bisch zum Chötzle!

Das *WVC-Spiil* hält aber auch fest:

«Die Alte Larve doo hän käi Massge aa,
Will me sich gege dr Fasnachtvirus nit impfe cha.»

Etwas weiter Richtung Dorfplatz feiern die *Namälosä* ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einer riesigen Torte. In ihrem Zeedel schlagen sie nachdenkliche Töne an:

«Im Allgemeine isch es mit de Joore
ruiger worde,
e mängi Tadiion isch mit dr Zyt
läider au gschorbe.»

Sie hoffen, dass in kommenden Jahren am Montag und Dienstag wieder mehr gefeiert wird und sagen:

«In 20 Joor no Fasnacht mache,
isch was mir wänn,
und dass mir witterhin
e sehr gueti Zyt zämme hänn.»



Die Namälosä



WVC-Spiil

WVC-Spiil

Vor der Metzgerei Birbaum bestechen die **68er-Chepf** mit einem imposanten «Automate de carnaval» mit einer simplen Anleitung:

«D Händ wäsche, Knopf drucke,
Fasnacht gniesse!»

Wer dieser Anweisung folgt, erhält dank einem Gebläse eine Spreuer-Dusche.



Weiter der Baslerstrasse entlang gehts an einem **Dorfplatzfäger** vorbei zur Skulptur der **Chruutagger-Clique**, eine Art Holzkäfig, der auf einem Leiterwagen steht. Die Clique erklärt:

«D Frau Fasnacht duet das Joor
nid an d Fasnacht cho,
Dä Virus hett sie nid uf Allschwil gloo.
In däm Kunschtwärk inne vo
Corona nid gschtört,
Gsehn dir alles, was e so an
d Fasnacht hört.»



Nur wenige Schritte entfernt beim Jägerstübli laden die **Dorfrunzlä** zu einer Gondelfahrt ein, unter dem Sujet «Sisch kompliziert». Ihren Zeedel hatte die Clique noch geheim gehalten und nicht in der Fansachtszytig veröffentlicht. Auf dem Zeedel und im Inneren der Gondel greifen sie unter anderem den Platzmangel und Baumängel im Schulhaus Gartenhof und den mangelnden Verkehrsfluss auf der Baslerstrasse auf. Was sie mit der Gondel nach der ART machen, wissen sie auch schon:

«Mir schängge diä em Horst und dr Silvana!
Diä stellä si denn vor s Jägerschtübli ana!
In dr Hoffnig, dass s Beizä-Läbä
wyder cha schartel!
Und e huffä Gescht uf ä Fondue diän wartä!»

In einer der Gondeln vor dem Jägerstübli sind auch die **Schwellä Hüpfen** untergekommen – nicht die echten, aber eine Nachbildung von ihnen. Via QR-Code kann man ihre diesjährigen Verse anhören. Auch dort ist wenig überraschend die Pandemie ein Thema:

«Dass d Kinder d Schuelbank
nimm müen drugge,
fiert zu grosse Bildigslugge.
Das Homeschooling schwecht
doch s Bildigniveau,
Was wird us dääne Goofe?
So vill Gmäändrööt bruchts doch nid,
Es isch e Katastroofe!»

Die Schwellä Hüpfen schrecken auch nicht davor zurück über die Fasnacht zu lästern:

«S git wäg Corona nüt mee z lache,
Au z Allschwil darfsch käi
Fasnacht mache.
D Bäize zue, käi Mensch im Dorf,
Könntsch mäine s gieng nimm schlimmer.
Mir findes aber nit so traagisch,
Uns chunnts vor wie immer.»





Die *Central Clique* hat daneben ein Stück Gartenhag mit Piraten-Bar-Deko gestaltet. Nach einem kurzen Intermezzo ohne Skulpturen gibts auf der Wegmatten gleich mehrere zu bestaunen. Eine neue Formation, die *Funke Schlyffer*, haben ein Tipi errichtet. Mit dem Sujet «dr Ufstand vom Häuptling Moorat» thematisieren sie die Niederlage von Christoph Morat bei den Gemeindepräsidiumswahlen im Sommer. Auf einem Schild halten sie fest:

«Dr Häuptling Moorat het dä
Ufstand provoziert,
und isch do dra denn fascht krepirt.
Die gegnerische Bauröck wärde
vome Nüssli agfiert.
Und si het e riisigi Armee mobilisiert.
Mit iirne Fründe fiert si
die Bürgerlich Allianz,
Und vernichtet so dä Indianertanz.»



Funke Schlyffer

Die *Suurchrutstampfer* präsentieren einen ruhenden Waggis und meinen zur abgesagten Fasnacht knapp: «Lieber äi mool ooni, drfür näggscht Joor mit em Omi.» Die *Nimmersatte* haben eine bunte Raupe in einen Baum gehängt, während die *Cosanostra-Rugger* ihre Fasnachtslarven-Skulptur mit QR-Codes ergänzen. Sie führen zu drei Musikstücken, welche die Guggenmitglieder allein und doch virtuell zusammen aufgezeichnet haben.

Die *Lindebaum Pirate* zeigen mit ihrer Skulptur ihre beeindruckenden Baukünste. Sie sagen «Adieu Plumpi-Turm» und haben ein Replikat des abgebrannten Spielplatzturms errichtet. Am Sonntag inszenieren sie beim Jurybe-

such sogar den Brand mit reichlich Rauch. Grad via-à-vis bieten die *Gwäggi Binggis* Gelegenheit für ein Erinnerungsfoto. Eine Fotowand mit Alter Tante und kleinem Waggis ermöglicht es dem Publikum zu posieren.



Suurchrutstampfer



D Nimmersatte

Weiter gehts in Richtung Lindenplatz. Bei der Christuskirche erinnert auch die Skulptur der *Düpflichysser-Clique* mit dem Sujet «Allschwil brennt» an die Brandfälle im Dorf im vergangenen Jahr. Bei der Kirche St. Theresia kann das Publikum wieder selbst Hand anlegen. Die *Mühlibach Stenzer* haben passend zu ihrem Sujet «Mir dräie am Rad» ein Mühlrad kreiert, das angekurbelt werden kann. Ein QR-Code führt zu einem Vortrag des Zeedels der Guggemusig. Darin halten sie fest:

«Näi s isch desolaat
Mir Stenzer dräie voll am Rad.
S git käini Fescht me, käini Probe
Alls was Fröid macht, isch verschobe.»

Auf dem Rad blicken sie aber auch bereits nach vorne und schreiben:

«So, gnueg gjommeret – sigs wies well
Am Horizont wirds langsam hell.
S Bescht isch mir dräie s Rad jetz vor,
Und gniesse d Vorfröid ufs nägschte Joor.»



Mühlibach Stenzer

Der ART-Spaziergang findet sein Ende am Lindenplatz. Dort stellt die *Wildviertel-Clique* (WVC), die Organisatorin der Schwellemer Fasnacht, aus. Entsprechend dem Sujet «Mir warte uf d Rägeboge-Schlussabrächtnig» hat die Clique eine Kunstinstitution mit ans Gartenhof-Schulhaus erinnernden Elementen errichtet. So etwa die Röhren rund ums Schulhaus oder eher schiefhängende Sonnenstoren. Auch den ursprünglichen Namen des Bauprojekts haben sie mit einem Regenbogen verewigt.



wvc

Lindeplatz Waggis



Die *Lindeplatz Waggis* haben angesichts ihres Namens und ihres Beitrages mit dem Lindenplatz den passenden Ort gewählt. Sie thematisieren das Neugestaltungsprojekt für den Platz, das letztes Jahr auf Initiative der Bewegung LindenGrün vom Stimmvolk bachab geschickt wurde und die Spritzaktionen der LindenGrünen im Sommer. Neben zwei Figuren mit Gummistiefeln auf einem Bänkli, einem mit Spritzkannen dekorierten Baum und einer Gummistiefelablage, haben die Waggis zudem ein Grab für das abgelehnte Bauprojekt aufgeschüttet. Via QR-Code singen die Waggis ein Ständchen; so etwa zur Melodie von «Roti Rösli im Garte»:

«Bunti Chännli zum Schprütze,
Gummischiifel an de Bää,
Das tuet alles nüt nütze,
Dorum göön mir wider häi.»

Wer diese Tour durch die FasnachtART so absolviert hat, ging (zumindest während der ersten Tage der ART) angesichts der Minustemperaturen danach ebenfalls gerne wieder heim – zum Aufwärmen. Dies mit der Erkenntnis, dass selbst eine Pandemie die Kreativität und den Elan der Schwellemer Fasnachtlerinnen und Fasnachtler nicht lahmlegen kann, und mit reichlich Vorfremde aufs gemeinschaftliche Feiern der Fasnacht 2022.

Kaufe alte

- Foto-
apparate
- Ferngläser

Tel. 076 814 77 90

Kaufe

alte Nähma-
schinen und
antike Möbel

Tel. 076 508 77 90

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Neu-Eröffnung

Antiquitäten-Geschäft Basel

Wir kaufen an:

Alte Möbel, Bilder, Bronze, Zinn, Silber,
Taschenuhren, altes Spielzeug,
Musikinstrumente und vieles mehr ...

Bauer Antik Kleinkunst Handel
Tel. 032 510 12 32

WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN

Aus Holz (egal welcher Zustand)
Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren
und streichen sie und bringen sie
wieder zurück

AKTION IM FEBRUAR 20% Rabatt

Rufen sie uns an unter

J-Gerzner-reno 079 170 80 57

E-Mail gerzner56@gmail.com

Wir machen Ihnen gerne einen

Gratis-Kostenvoranschlag

Top Verdienst

fair – einfach – seriös – sinnvoll

monatlich 3- bis 5-stellig

flexible Zeiteinteilung

ab 5 h die Woche

ab einem Alter von 20 Jahren

längere Zusammenarbeit erwünscht

Termin: 079 624 98 41, Hr. Binggeli

www.allschwilerwochenblatt.ch



Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

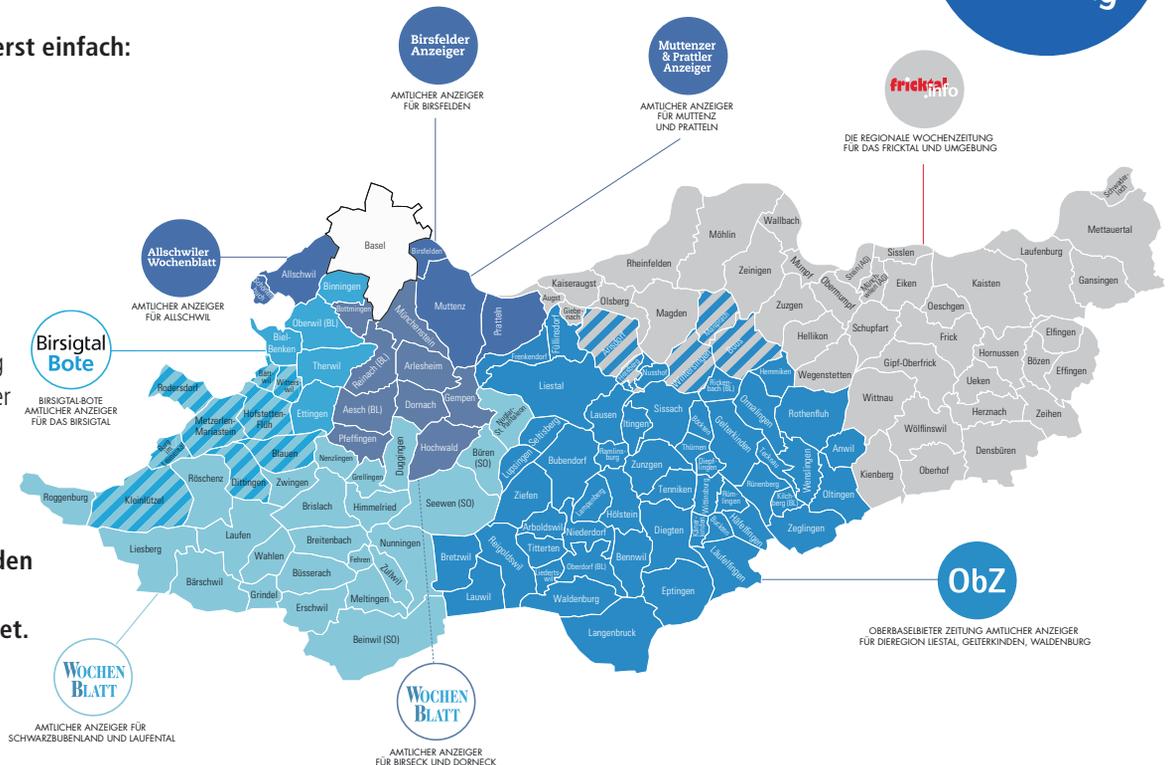
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Primarschule

Fasnächtliche Musik der Streberhäxe



Da sie heuer auf einen Umzug verzichten mussten, haben die Streberhäxe des Schulhauses Neuallschwil ein kleines Konzert aufgezeichnet. Screenshot Jessy Banderob

Mit der Klasse 3c im Schulhaus Neuallschwil hat die Primarschule Allschwil neu eine Musikklasse. Ein Projekt dieses erweiterten Musikunterrichts ist die Guggenmusik Streberhäxe, die seit elf Jahren in Allschwil existiert. Viele Kinder spielen privat kein Instrument oder ein ganz anderes und erlernen in einer wö-

chentlichen Probe ihr «Guggenmusik»-Instrument. Die Klasse hat seit den Herbstferien vier Stücke einstudiert, die sie wegen Corona leider nicht an einem Umzug spielen konnte. Zur Not musste ein kleines Konzert in der Aula genügen – natürlich ohne Zuschauer und mit Aufnahme. Auf der Homepage der Pri-

marschule Allschwil unter «Schulleben» oder unter untenstehendem Link können Sie den Film ansehen. Viel Vergnügen! *Alexandra Dill, Lehrerin Klasse 3c*

Konzert der Streberhäxe
www.dropbox.com/s/jtzs66vknhohtpqa/Schulfasnacht%202021.mp4?dl=0

Auflösung

D Lössige vom Chrüzi in dr Fasnachtszytig

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Graberingchräisel | 15. Ystoo |
| 2. Nüssli | 16. Alphorn |
| 3. Baslerstrooss | 17. Arialbinum |
| 4. Wägmatte | 18. Plumpi |
| 5. Dreykönigsapero | 19. Ängelmärt |
| 6. Chrummbiire | 20. Fluglärm |
| 7. Chircheglogge | 21. Chrutstorze |
| 8. Almswilre | 22. Spreuer |
| 9. Eierläset | 23. Rotisogge |
| 10. Imbrüel | 24. Dorfbrunne |
| 11. Briefträgers | 25. Ueli |
| 12. Bläch | 26. Trämli |
| 13. Waagemathyse | 27. Bachgrabebed |
| 14. Ebombä | |

Lössigswort: GÄSSLISCHLYFFER



Anzeige

Was Australien betrifft, betrifft auch Basel.

Wir haben nur ein Klima.
 Es ist Zeit umzudenken. Jetzt klimafreundlich anlegen.
www.bkb.ch/klima

Basler Kantonalbank

SOLIDARITÄT IST GEFRAGT

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampften über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter sein. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

FR?EBA KUSTIK
Alles Gute für Ihre Ohren

am Neuweiler Platz in Basel

1 Jahr *verschenkt 5x*
besser Hören

*...und nebenbei:
mehr Lebensqualität*

*Immer dabei sein, alles Verstehen!
Neueste Technik erfahren
Bester Service für perfektes Hörvergnügen
Zubehör inklusive*

schnell anmelden unter **061 301 23 33**

Schweizer Grill-Poulets

Frisch vom Grill, jeden Dienstag in Allschwil, Stockbrunnenrain II bei der Shell Tankstelle
 10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli, Mistkratzerli, Country Fries
 ➔ Sie können auch vorbestellen

Güggeli Maa GmbH
 Roland Plüss



www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11



Klein, fein, lokal

«In der «Buch am Dorfplatz» erhalte ich vom jungen, sympathischen Team kompetente, individuelle, motivierte, begeisterte und begeisternde, passionierte, frische, fröhliche Beratung rund ums Buch (und Lesetipps)! Derzeit per Telefon oder Mail, rasch und unkompliziert»

-Nicole Malzacher, Stammkundin

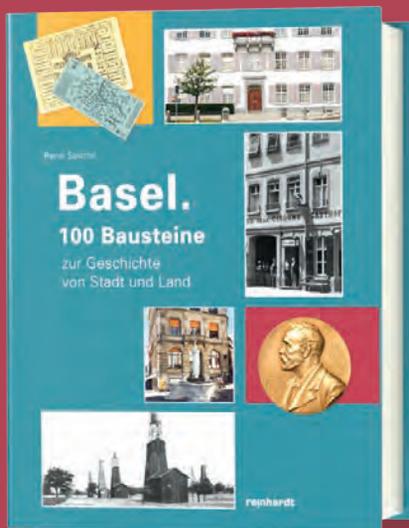
Wir liefern Ihnen neben Büchern auch Wein, Spiele, Kerzen und vieles mehr kostenlos nach Hause.

Bleiben Sie gesund und munter – Lesen kann dabei helfen!

Buch am Dorfplatz AG, Allschwil
 061 481 34 35
 info@buch-allschwil.ch
 www.buch-allschwil.ch



reinhardt



**OBJEKTE
 GESCHICHTE
 UNTERSCHIEDE**

René Salathé
 Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land
 212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5
 CHF 38.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Jubla

Auf Schatzsuche



Die Jubla schickte ihre Schützlinge auf eine spannende Schnitzeljagd durch Allschwil.

Fotos zVg

Schon viel zu lange konnte die Jubla Allschwil keine Anlässe mehr durchführen. Doch damit war jetzt Schluss. Die letzten zwei Wochenenden waren geprägt von einer spannenden Schnitzeljagd durch Allschwil.

Die Kinder der Jubla konnten mit ihren Freunden oder mit den Eltern einige Rätsel lösen und so einen Hauch Jubla-Atmosphäre zurückerlangen. Der Weg führte über den Plumpi-Spielfeld, zum Staudamm, über den Wasserturm, zum

Allschwiler Weiher bis zum alten Blumenneck. Unterwegs gab es verschiedene Aufgaben zu lösen, wobei mit den richtigen Antworten der verborgene Schatz gefunden werden konnte.

Leider dauert es noch, bis die Jubla den normalen Alltag wieder aufnehmen kann, doch bis dahin heisst es durchhalten, denn die nächsten Anlässe sind schon in Planung.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Seniendienst

Verstärkung gesucht



Der Mahlzeiten-Lieferdienst ermöglicht Seniorinnen und Senioren gesunde Ernährung in den eigenen vier Wänden.

Foto Willy Surbeck

Jeden Tag eine gute Tat! Hiess es nicht früher so bei den Pfadfindern? Bei Fahrerinnen und Fahrern im Seniorendienst ist eine gute Tat pro Woche gefragt. Freiwillige bringen Seniorinnen und Senioren in Allschwil und Schönenbuch täglich ausser sonntags ein frisch gekochtes Mittagessen nach Hause. Dieses Engagement ermöglicht es Menschen im hohen Alter, sich weiterhin zu Hause gesund zu ernähren. In jüngster Zeit wurde der Seniorendienst mit Anfragen (für diese Dienstleistung) beinahe überrannt.

Vor sechs Jahren begann ein Team bestehend aus 15 Freiwilligen von Montag bis Freitag rund 30 Mittagessen auszuliefern. Inzwischen hat sich die Anzahl der zu beliefernden Personen verdoppelt. Zwar sind es heute mehr Fahrerinnen und Fahrer, trotzdem benötigt

der Seniorendienst dringend Verstärkung!

Der Einsatz erfolgt wöchentlich an einem fixen Werktag und dauert von 10.30 bis circa 12.30 Uhr. Springerinnen und Springer sorgen jederzeit für Ersatz bei Abwesenheit. Sie erhalten eine Fahrspesenentschädigung und sind durch den Seniorendienst versichert. Interessieren Sie sich für diese sinnvolle und dankbare Aufgabe? Mehr Informationen erhalten Sie unter 061 482 00 25 oder via info@sendias.ch.

Bernadette von Holzen,
Seniorendienst Allschwil / Schönenbuch

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

Kompetenzsumpf bei der Schulbildung

In seinem Leserbrief im letzten AWB zur Abstimmung über die Lehrpläne weist Ueli Keller auf das eigentliche Ziel der Volksschule hin. Eigentlich ganz so, wie es in der Baslerbieter Verfassung niedergelegt ist: §94 «Die Schule sorgt in Verbindung mit den Eltern für eine den Anlagen und den Fähigkeiten entsprechende Erziehung und Bildung.» Der Auftrag der Bundesverfassung von 2006 sieht eine interkantonale Harmonisierung der Ziele vor. Aus den Verfassungsbestimmungen lässt sich aber nicht ableiten, dass Erziehung und Bildung aus schwammigen Kompetenzen bestehen solle. Hier hat eine

Ideologisierung des Bildungsauftrages stattgefunden, die zu einer weitgehend absurden Auflistung von formelhaftem Pädagogikjargon geführt hat. Kinder und Jugendliche sollen nicht gemäss ihren Anlagen und Fähigkeiten gebildet werden, sondern auf definierte Standards getrimmt und zu fremdgesteuerten Kompetenzautomaten umgepolt werden.

Die Initiative versucht mit ihrer Forderung, die Kompetenzen auf die Zahl 1000 zu begrenzen, die Schulbehörden zu zwingen, die erzieherisch und fachlich wirklich sinnvollen und hinreichend konkreten Ziele herauszufiltern und damit eine realistische Grundlage für die von der Verfassung gewollte Schulbildung zu schaffen. Da die

Behörden immer noch im Kompetenzsumpf herumwaten, wäre es wichtig, diese Initiative als Weckruf zum Nachdenken über Sinn und Zweck der Schulbildung zu unterstützen.

Felix Schmutz, Allschwil

Sinnvolle Investition in unsere Zukunft

Wie alle Freihandelsabkommen, welche die Schweiz rund um den Globus abgeschlossen hat, geht es auch beim Abkommen mit Indonesien darum, Zölle und andere Handelsbarrieren abzubauen. Von diesen Handelserleichterungen profitieren einerseits Schweizer Exportfirmen, andererseits aber auch lokale Produzenten und Handelspartner vor Ort.

Neben den interessanten wirtschaftlichen Perspektiven können wir mit einem Ja am 7. März aber auch einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort leisten. Dank umfassenden Umweltbestimmungen trägt das Abkommen zu einer nachhaltigeren und fortschrittlichen Entwicklung in Indonesien bei.

Mit dem WWF schätze ich die Verknüpfung von Zollrabatten mit dem wichtigen Thema Nachhaltigkeit. Wenn man bedenkt, dass es sich beim Partner um das viertbevölkerungsreichste Land der Welt handelt, darf dieses Abkommen definitiv als sinnvolle Investition in unsere Zukunft betitelt werden.

Werner Hotz,
Landrat EVP

Leserbriefe

Nein zu zollfreiem Palmöl

Am 7. März stimmen wir über ein Zollfreihandelsabkommen mit Indonesien ab. Darin ist unter anderem eine Klausel über den Einkauf von zertifiziertem angeblich nachhaltigem Palmöl. Wer sich allerdings etwas mit der Ressource Palmöl befasst, stellt schnell fest, dass es schlicht ein Widerspruch in sich ist, zu behaupten dieses Öl könne nachhaltig produziert werden. Hier wird uns Sand in die Augen gestreut. Indonesien ist ein korrupter Staat, der im Moment ein gigantisches Wirtschaftsprogramm startet, zu dem es eben solche Freihandelsabkommen mit der Efta braucht.

Weitere solche Verträge sind auch mit der EU und Ländern in Südostasien geplant. Dieses Abkommen steht in einer langen Reihe von Verträgen, welche vor allem Konzernen grosse Gewinne bringen. Kleinbauern hüben wie drüben werden nicht profitieren. Wie auch, wenn die Zertifikate derart teuer sind? Jede Produzentin muss sich zweimal überlegen, ein solches zu erfüllen. Und auch in der Schweiz werden Bauern zu den Verlierern gehören, weil das billig importierte Palmöl die heimischen Öle verdrängt. Die Zeit solcher Abkommen muss vorbei sein, sonst ändert sich überhaupt nichts bei der Abholzung von Urwäldern für billiges Öl, Fleisch oder Soja, schwindender Biodiversität und soziale und ökonomische Unterdrückung von Kleinbauern überall auf der Welt.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu drucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Einbürgerungen bleiben bei Bürgergemeinde

Gemäss dem Bürgerrechtsgesetz im Baselbiet (BüG BL) sind die Bürger- oder Einwohnergemeinden für Einbürgerungen zuständig. Der Vorgang zur Erlangung des Schweizer Passes erfolgt in unserem Kanton regelkonform, kompetent und sehr verantwortungsvoll. Ein SP-Vorstoss und ein GLP-Antrag fordern neue Einbürgerungsregeln und die abschliessende Kompetenz neu den Exekutivbehörden zu übertragen, um so Willkür und nicht haltbaren Diskriminierungen vorzubeugen (Ausnahmefall Bubendorf). Wegen einem Einzelfall braucht es keine neue Kollektivregelung für unseren Kanton. Dank einer knappen Mehrheit im Landrat wurden diese beiden Vorstösse nicht überwiesen. Auch ich habe dagegen gestimmt und bin zufrieden, dass auch die Allschwiler Einbürgerungsgesuche weiterhin basisdemokratisch und wertungsfrei gemäss den vorausgesetzten Integrationskriterien ordentlich bei der Bürgergemeindeversammlung Allschwil verbleiben.

*Robert Vogt,
Landrat/Gemeinderat FDP*

Freude und Frieden dank 100%-Entscheiden

Politisch erlebe ich derzeit so etwas wie zwei Welten. In der einen bestehen für uns in unserem Lebensraum konkrete Herausforderungen. Im Zusammenhang beispielsweise mit dem Immer-noch-mehr-Bauen und mit dem Verkehr am Boden und in der Luft oder mit dem Klimawandel beziehungsweise der Klimazerstörung.

In einer zweiten Welt steht die Frage im Raum, ob Corona natürlichen Ursprungs ist? Oder ob die Pandemie einem teuflischen Plan entspricht? Von gross Mächtigen und super Reichen genutzt, die eine Welt für und mit Übermenschen im Sinn haben. Total digitalisiert, hoch intelligent und Robotern ähnlich, werden sie nur tun wollen, was sie sollen. Und dabei keine Fehler machen, weil die bestehenden, grossen Herausforderungen mit gewöhnlichen Menschen nicht mehr zu meistern sind. Ist dies eine stupide Verschwörungstheorie oder ein gigantischer Masterplan? Unglaublich, aber hoffentlich ist es nicht wahr!

Ich bin auf einem anderen Weg: Wo nötig Widerstand leisten, das Gute gemeinsam schaffen wollen ... und es auch tun. Diesen Weg gehe ich. Mit der Natur. Mit Kopf, Herz, Hand und Fuss. Mit Geduld und

Gelassenheit. Mit hoffnungsfroher Zuversicht. Manchmal allein. Und immer öfter mit andern zusammen! Mit einer Politik, die Freude macht und Frieden schafft. Und dafür braucht es 100-Prozent-Entscheidung.

*Ueli Keller,
Einwohnerat Grüne*

zur FasnachtART

Grandiose Schwellemer C-Fasnacht

«Obwohl das gesellschaftliche Leben starken Veränderungen unterworfen ist, hat die Allschwiler Fasnacht ihre Eigenständigkeit bewahren können. Die Allschwiler Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zeichnet vor allem etwas ganz Wertvolles aus: Sie kennen sich untereinander und bilden deshalb eine eigentliche Fasnachtsfamilie.» So stehts auf der Webseite von kultur-bl.ch.

Wir dürfen zu Recht sehr stolz sein auf die diesjährige tolle Fasnacht. Gerade in den oft einschränkenden C-Zeiten, ist die Fasnacht-ART und die Fasnachts-AWB-Beilage etwas vom Besten für die Moral von Jung und Alt. Als «Allschwiler Kulturminister» danke ich im Namen des ganzen Gemeinderates ganz herzlich für das grosse Engagement und freue mich zusammen mit der Bevölkerung sehr über all die hervorragenden Beiträge zu aktuellen Dorfereignissen vom Dorf bis zum Lindenplatz. Wirklich grandios!

*Andreas Bammatter,
Gemeinderat SP*

Grosses Kompliment an die Fasnächtler

Ein grosses Kompliment an alle Allschwiler Fasnächtlerinnen und Fasnächtler. Ihr seid Spitze mit all euren humorvollen Versen und Sprüchen über das Geschehene vom letzten Jahr. Wir LindenGrünen hatten Spass, einige Beiträge über unser Wirken im Lindenpark zu lesen. Das Beste ist der fasnächtlich geschmückte Lindenpark. Kreativität pur!

Wir von der Bewegung LindenGrün bedanken uns bei allen, die geholfen haben, die Fasnacht zu gestalten. Auch diese FasnachtART bietet der Bevölkerung viele freudige Begegnungen. Was mich persönlich am meisten freut, ist das Miteinander und Füreinander. Ohne dieses Motto hätten wir in Allschwil kein Fasnachts-Erlebnis. Wir bleiben am Ball, eventuell gibt es für die nächste Fasnacht ein weiteres Sujet. Bleibt alle gesund. Wir melden uns wieder.

*Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün*

Kolumne

Erinnerungen an Dublin

An der Innenseite unserer Storen war letzte Woche das Kondenswasser gefroren. Dies weckte Erinnerungen an den Winter 1981 in Dublin, wo sich in meinem Zimmer an Wänden und Fenstern Eisblumen bildeten.



Von
Doris Blaser

Ich verbrachte dort das Auslandsemester meiner Übersetzer-ausbildung und hatte mich sofort in die Stadt verliebt. Dublin war damals etwas verschlafen und schmutzig, alle Uhren gaben unterschiedliche Zeiten an, aber in den zahlreichen Theatern konnte ich nach Herzenslust für wenig Geld wunderbare Aufführungen besuchen und in den Läden, Pubs, Pärken oder wo auch immer hatte ich angeregte Gespräche mit Einheimischen, deren unverwundlicher Humor und Hang zur Selbstironie mir unvergessen geblieben sind.

Meine Sprachschule hiess Linguaviva Centre und ihr Direktor war Spanier. Wohl deshalb kamen die meisten Studenten aus Spanien. Einer davon war Tom, ein Baske (also eigentlich doch kein Spanier), und er wohnte wie ich bei zwei alten Jungfern und deren ebenfalls betagten Katzen. Das Abendessen war im Preis inbegriffen und wurde gemeinsam pünktlich um 18.30 Uhr eingenommen. So geschah es eines Abends, dass eine der Katzen auf den Tisch sprang und interessiert an den Tellern schnupperte, woran sie niemand hinderte. Da erzählte Tom in seinem rudimentären Englisch und mit glänzenden Augen, wie im Baskenland Katzen, die im Herbst auf die Welt kamen, jeweils als Sonntagsbraten endeten. Die Damen erstarrten kurz und dann nahm die eine blitzschnell die Katze vom Tisch und brachte sie in Sicherheit. Tom und ich vermieden Blickkontakt und unterdrückten mühsam einen Lachanfall.

Seitdem sind viele Jahre vergangen. Dublin hat sich zu einer trendigen, aber immer noch sympathischen Hauptstadt gemauert. Und ich? Na ja, trendig werde ich wohl nicht mehr, aber sympathisch war ich schon immer.

reinhardt

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis
Versand

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!



www.reinhardt.ch

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. **Dringend** jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Weltgebetstag

Auf festen Grund bauen



Das diesjährige Bild zum Weltgebetstag symbolisiert die Vanuatugemeinschaften, es spiegelt Gottes Schöpfung, es zeigt die Verbindung mit dem Land und die Schönheit des Lebens durch den Glauben. Foto zVg

In Allschwil wird der diesjährige Weltgebetstag am Freitag, 5. März, um 19 Uhr in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 gefeiert. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Lassen Sie sich inspirieren von der Liturgie der Frauen aus Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. «Worauf bauen wir?» ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn

nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würde Stürme nicht einreisen, heisst es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: «Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Unser Handeln ist entscheidend», sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen, mit gebührendem Abstand ein wenig zu verweilen. Die Organisatoren freuen uns auf Ihr Kommen.

Doris Weiss
für das Vorbereitungsteam

Reformierte Kirchgemeinde

«Finde den Fasnachts-Froschkönig»

Am Dienstag, 23. Februar, lädt das Netzwerk Familie und Kind der reformierten Kirchgemeinde ganz herzlich ein zu «Finde den Fasnachts-Froschkönig»! Zwischen 15 und 17 Uhr sind alle Kinder, verkleidet, mit Begleitpersonen eingeladen, den richtigen Froschkönig auf einem Erlebnis-Postenlauf rund ums Calvinhaus zu finden (Dauer circa. 20 bis 30 Minuten). Startpunkt ist vor dem Eingang des Calvinhauses an der Baslerstrasse. Bitte Abstand und Maskenpflicht

beachten. Es ist keine Anmeldung nötig. Eine freiwillige Spende ist willkommen. Sonja Gassmann, Sozialdiakonin

«Orgelabenteuer» in der Christuskirche

Am Samstag, 6. März, lädt die reformierte Kirchgemeinde herzlich Kinder und Begleitpersonen zum «Orgelabenteuer» ein. Um 17 Uhr in der Christuskirche wird das Märchen «Die verzauberte Orgel» erzählt und von Risa Mori an der Orgel begleitet. Es gibt eine Reise in das Innere der Orgel, ein Quiz

und ein Bastelset für eine eigene Mini-Orgel. Nach geltenden BAG-Schutzmassnahmen sind maximal 50 Teilnehmende im Gottesdienst möglich, bitte Maskenpflicht und Abstandsregelungen beachten.

Sonja Gassmann
für das Organisationsteam

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 21. Februar,
11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 22. Februar,
19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 24. Februar,
9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 21. Februar,

10.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 25. Februar, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 21. Februar,
9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 23. Februar,
17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Februar, 10 h, Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 28. Februar, 10 h, Christuskirche, Pfarrer Jost Keller.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 21. Februar, 10 h: Eucharistiefeier mit Aschesegnung in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 20. Februar, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 21. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung. Gastpredigt und Infos über «Open Doors».

Di, 23. Februar, 20 h: Gebetsabend.
Mi, 24. Februar, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 21. Februar, 10 h: Gottesdienst.

So, 28. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.



SCHULE KURSE BILDUNG

Leidet Ihr Kind an einer Rechenschwäche – Dyskalkulie?

«Rechnen ist doof!» Das denken viele. Und das Resultat daraus sind oftmals schlechte Noten.

Es gibt mehrere Gründe, warum es einem Schüler schwerfällt, Mathe zu lernen und zu verstehen.

Verschiedene Faktoren müssen stimmen, damit optimales Lernen möglich ist. Passende Lernmethoden und Strategien, Motivation und Konzentration.

Beim ganzheitlichen, individuellen Lernen wird jeder Punkt berücksichtigt. Die Förderung setzt genau da an, wo die Ursachen für das Problem liegen. Zudem wird Raum geboten für Bewegung und Kreativität.

Trainings geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Beratung/Erstgespräche:
Tel. 076 335 18 60

T.B. Oester, Trainerin für
Rechen- und Lernschwäche
Farb- und Körpertherapeutin
Steinenvorstadt 79, 4051 Basel

Unterrichtsort:
an der Heuwaage oder
bei Ihnen zu Hause

Leidet Ihr Kind unter Rechenschwäche – Dyskalkulie?

Individuelle, gezielte Unterstützung
bei einer Rechen- oder Lernschwäche.
Bewegtes Lernen in lerngerechter
Umgebung.

T.B. Oester, Trainerin Dyskalkulie
Infos und Beratung: 076 335 18 60



THOMAS MÜLLER
FOTOGRAFIE

Individuelle Fotokurse

Überlassen Sie nichts dem Zufall

+41 76 406 62 42

www.mueller-fotografie.ch

Leichtathletik

Schritt für Schritt der nationalen Spitze nähergekommen



Bereit für den grossen Wurf: Elena Debelić arbeitet täglich im Training daran, noch besser zu werden.

Fotos Alan Heckel

Elena Debelić gehört im Mehrkampf zu den grössten Talenten des Landes und möchte sich für die U20-EM qualifizieren.

Von Alan Heckel

Als das AWB Elena Debelić auf der Sportanlage Schützenmatte im Training besucht, absolvieren auch vereinzelt andere Athletinnen und Athleten ihre Übungseinheiten, darunter Matthias Steinmann. Als der Mehrkämpfer vom LV Frenke mitkriegt, dass seine Trainingskollegin in einem Porträt vorgestellt werden soll, meint er nur: «Das wurde auch höchste Zeit!» Auf Nachfrage liefert der 28-Jährige die Begründung: «Elena hat mehr Potenzial als sie denkt, sie ist der Konkurrenz im mentalen Bereich überlegen – Champions haben diese Eigenschaft!»

Noch hat es die junge Allschwilerin zwar nicht zum internationalen Champion geschafft, hat aber ihr sportliches Potenzial auf nationaler Ebene schon unzählige Male unter Beweis gestellt. Das jüngste Kind einer sportlichen Familie – Bruder Nicola ist ein hervorragender Schwimmer, während Schwester Anna ebenfalls Leichtathletik betreibt – hatte schon früh Freude an der Bewegung. In der Turngruppe des TV Herisau – ihre Familie lebte von 2006 bis 2010 im Kanton Appenzel – kam die kleine Elena erstmals mit der Leichtathletik in

Berührung. «Ich dachte einfach, ich probiere es mal und es hat mir gefallen», erinnert sie sich.

Keine grossen Töne

In der Ostschweiz absolvierte die Baselbieterin mit dem kroatischen Nachnamen, der auf ihren Grossvater zurückgeht, auch ihren ersten Wettkampf, den «Herisauer Speedy». Diesen gewann Elena Debelić, obwohl sie sich zunächst geziert hatte, mitzumachen. «Meine Familie und Freunde würden sagen, dass es typisch für mich ist. Bevor ich etwas mache, will ich immer genau wissen, wie es geht, um nichts falsch zu machen», lacht sie. Diese Eigenschaft hindert sie auch als 18-Jährige daran, grosse Töne zu spucken. Stattdessen setzt sie sich immer nur ein Ziel nach dem anderen, anstatt zu weit nach vorne zu blicken. Ungewöhnlich findet sie das nicht: «Viele Sportlerinnen und Sportler ticken genauso.»

Zurück in Allschwil schloss sich das sportbegeisterte Kind zunächst der LAR Binningen an, ehe ein halbes Jahr später der Wechsel in die Leichtathletikabteilung der Old Boys folgte, «weil dieser Verein einfach mehr Kapazitäten hatte». Zudem schwamm sie zu dieser Zeit auch beim Schwimmclub Allschwil, die Wassersportart genoss sogar Priorität. Erst mit 13 Jahren, als die Trainingspensen zunahm, entschied sie sich für die Leichtathletik: «Ich habe gemerkt, dass mir Leichtathletik mehr liegt und ich darin besser bin!»

Wie gut sie effektiv war, stellte Debelić erstmals 2016 fest, als sie mit 14 an den Schweizer Meisterschaften (SM) der U16 teilnahm.



Startklar für weitere Höchstleistungen: Die Allschwilerin ist in diesem Jahr in der Alterskategorie U20 angekommen.

«Da ist der Knopf bei mir aufgegangen», sagt sie und fügt lächelnd hinzu: «Wenn man merkt, dass man besser wird, macht das Training automatisch mehr Spass!» Zwar wurde die Allschwilerin im Jahr darauf von einer schmerzhaften Sehnenentzündung zu einer dreimonatigen Pause gezwungen, doch das Krafttraining, zu dem sie während dieser Zeit gezwungen war, stellte sich im Endeffekt als leistungssteigernd heraus. «Dieser Grundaufbau nach der Verletzung hat definitiv etwas ausgelöst.» Der Beweis folgte 2018, an den U16-SM wurde sie Zweite im Mehrkampf und Erste im Weitsprung.

Strenges Programm

Mittlerweile hat sich die Athletin auf den Mehrkampf spezialisiert, «weil ich technische Disziplinen wie Weitsprung, Hochsprung und Hürden immer besonders cool fand». Grundvoraussetzungen wie Schnelligkeit und Sprungkraft wurden der Hobbyschwimmerin in die Wiege gelegt und Ausdauer lässt sich bekanntlich trainieren. Als «Problemzonen» bezeichnet die Linkshänderin die Wurfdisziplinen Kugelstossen und Speer, doch auch daran arbeitet sie praktisch täglich. Sieben Übungseinheiten – am Dienstag und Donnerstag wird zweimal trainiert – stehen pro Woche auf dem Programm, am Wochenende finden die Wettkämpfe statt. Um das strenge Pensum absolvieren zu können, besucht sie das Sportgymnasium in Liestal. Zeit für Hobbys hat die 18-Jährige kaum. «Leichtathletik ist mein Hobby und meine Leidenschaft»,

betont sie und erzählt, dass sie gern Klavier spielt und auf die beiden Nachbarkinder aufpasst, «wenn ich mal auf andere Gedanken kommen will».

Nachdem die Gymnastin im letzten Jahr an den U18-SM im Mehrkampf sowie im Hoch- und Weitsprung den Titel geholt hat, muss sie derzeit sportlich wieder etwas kürzertreten. Wegen eines Stressödems im Fuss hat sie heuer auf die SM-Teilnahme verzichtet. Der Fokus der Gewinnerin des Allschwiler Sportpreises liegt auf der Qualifikation für die U20-EM in Tallinn im Sommer. «Der Wechsel aus der U18- in die U20-Kategorie ist nicht einfach, es kommen höhere Hürden und schwerere Kugeln auf mich zu», sagt sie und konzentriert sich ganz darauf, auf das neue erforderliche Niveau zu kommen. Weiter in die Zukunft mag das Mitglied des Schweizer Mehrkampf-Nationalkaders nicht schauen. Das würde auch nicht zu Elena Debelić passen.

Elena Debelić auf Instagram.
@elenadebelic

Spenden Sie für Sporttalente

Jeder Sporthilfe-Franken zählt – für mehr als 1000 Schweizer Athletinnen und Athleten wie Elena Debelić. Jetzt spenden per Postkonto 30-40-9 oder Bank IBAN CH15 0900 0000 3000 0040 9. Spenden an die Sporthilfe können steuerlich geltend gemacht werden.



HOCHWASSERSCHUTZ ALLSCHWIL DORF, MASSNAHMEN AM LÜTZELBACH

SCHÜTZEN, SICHERN, NACHHALTIG HANDELN

Nach der öffentlichen Mitwirkung im Herbst 2020 läuft nun die Planaufgabe zum Hochwasserschutz am Lützelbach. Vom 19. Februar bis 26. März 2021 haben Einspracheberechtigte Zeit, ihre Vorbehalte in einem formellen Verfahren anzumelden.

Der Planaufgabe vorgelagert war die öffentliche Mitwirkung. Deren ursprüngliches Datum musste pandemiebedingt vom Frühling in den Herbst 2020 verschoben werden. Gut 35 Personen nahmen Anfang September die Gelegenheit wahr, sich zu informieren und mit der Projektleitung und Regierungsrat Isaac Reber ins Gespräch zu kommen. Über einen Faltprospekt in jedem Briefkasten und einen Beitrag im Allschwiler Wochenblatt boten sich der Bevölkerung zusätzliche Möglichkeiten, um sich mit dem Projekt auseinanderzusetzen zu können.

Innerhalb der Mitwirkungsfrist gingen lediglich fünf Rückmeldungen ein, die aber ohne inhaltliche Auswirkung auf die Planung blieben. Daraus lässt sich folgern, dass das Vorhaben ausgewogen und ausgereift vorgelegt worden ist.

Das Hochwasserschutzprojekt besteht im Wesentlichen aus folgenden Elementen:

- **Damm und Rückhaltebecken** am Standort «Beggenecken», das eine grosse Wassermenge auffangen kann.
- **Erweiterung des eingedolten unteren Bachlaufs**, um das Durchfliessen einer grösseren Wassermenge unter dem Dorfkern zu ermöglichen.
- **Ökologischen Ausgleichsmassnahmen**, wie sie bei jedem baulichen Eingriff in die Natur vorgeschrieben sind.

Mit der Planaufgabe beginnt nun die Bewilligungsphase für diesen Teil des kantonalen Hochwasserschutzes in der Gemeinde. Einspracheberechtigte Personen und Verbände können formell Widerspruch einlegen. Die weiteren Planungsschritte werden eingeleitet, sobald die Eingaben bzw. mögliche Gerichtsverfahren beigelegt sind. Mit der Ausführung des Projekts schliesst sich eine noch bestehende Sicherheitslücke entlang der Allschwiler Fließgewässer.

PLANAUFBLAGE ZUM PROJEKT

Vom 19. Februar bis 26. März 2021 ist das Projekt «Gemeinde Allschwil – Hochwasserschutz «Dorf», Hochwasserrückhaltebecken Lützelbach» in der Gemeindeverwaltung Allschwil an der Baslerstrasse 111 öffentlich aufgelegt. Es kann dort während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Wegen den aktuellen Covid-19-Bestimmungen sind die Unterlagen auch digital auf www.bl/hws_allschwil verfügbar. Die Einspracheberechtigten wurden frühzeitig mit eingeschriebenem Brief über die Planaufgabe orientiert.

In Absprache mit der Gemeinde sind Standort und Grösse des zukünftigen Hochwasserdamms während der Planaufgabe mit Bauprofilen und einer Infotafel markiert.



KONTAKTADRESSE

Tiefbauamt Basel-Landschaft
Jonas Woermann
Wasserbau/Gewässerplanung
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

**BASEL
LANDSCHAFT**

**BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT**

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2021

Einwohnerratsbeschlüsse vom 10. Februar 2021

Geschäft 4181B/4361A

Der Bericht des Gemeinderates vom 9.9.2020 betreffend **Einführung Parkraumbewirtschaftung sowie Beantwortung der Motion betreffend Parkraumreglement** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Umsetzungskosten von CHF 319'472.00 für die Parkraumbewirtschaftung in Allschwil werden mit 33 Ja und 2 Enthaltungen aus dem Fonds «Parkplatzersatzabgaben» finanziert.
2. Die Betriebskosten von jährlich ca. CHF 261'000.00 für die Parkraumbewirtschaftung in Allschwil werden mit 33 Ja und 2 Enthaltungen ins ordentliche Budget übernommen.
3. Von der Kostengenaugigkeit von $\pm 2.5\%$ wird mit 33 Ja und 2 Enthaltungen Kenntnis genommen.
4. Das Reglement über die Parkraumbewirtschaftung wird mit 33 Ja und 2 Enthaltungen genehmigt.
5. Die Motion betreffend Parkraumreglement, Geschäft 4361, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4181B/4361A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4352A

Der Bericht des Gemeinderates vom 16.12.2020 betreffend **Abrechnung betreffend Rückbau der gemeindeeigenen Gebäude der Schulanlage Bettenacker und Rückbau der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Abrechnung für die Rückbauarbeiten der gemeindeeigenen Gebäude der Schulanlage Bettenacker von CHF 1'469'095.45 inkl. 7.7% MwSt wird mit 33 Ja und 2 Enthaltungen genehmigt.
2. Die Abrechnung für die Rückbauarbeiten der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse von CHF 493'421.20 inkl. 7.7% MwSt wird mit 32 Ja und 3 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird

das Geschäft 4352A mit 32 Ja und 3 Enthaltungen als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4449A

Der Zwischenbericht des Gemeinderates vom 13.1.2021 betreffend **Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Zwischenbericht zum Geschäft 4449 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4449A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4295/A

Das Postulat von Bruno Gadola, SP-Fraktion, vom 18.5.2016 betreffend **Integrationskonzept** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Sachantrag der SP-Fraktion wird mit 23 Ja und 11 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen. Der bestehende Paragraph 2.7 im Bericht 4295A wird wie folgt geändert:

Im Rahmen des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit» des laufenden Reorganisationsprojekts EVA setzte sich der Gemeinderat vertieft mit den 12 Themenfeldern des Leitbildes der Gemeinde auseinander und definierte die strategischen Massnahmen für die einzelnen Themenfelder, die in der Planperiode 2019–2023 umgesetzt werden sollen.

In einem zweitägigen Strategieworkshop bewertete er diese und reduzierte sie von anfänglich über 100 auf 67 Massnahmen für die genannte Planperiode.

Die Massnahme «Umsetzung communis» aus dem Themenfeld 9, «Gesundheit und Soziales», des Leitbildes schloss er aus und entschied damit, die oben von der Arbeitsgruppe empfohlenen Massnahmen zur Integrationsförderung in der Planperiode 2019–2023 nicht umzusetzen. Aufgrund der Intervention des Einwohnerrates wird der Gemeinderat die notwendigen Schritte einleiten, die Emp-

fehlung **Aufbau einer Fachstelle Integration** anzugehen, und stellt die dafür notwendigen Mittel im Budget 2022 bereit.

1. Der Einwohnerrat nimmt das Strategiepapier Integration der Gemeinde Allschwil mit der zusätzlichen Änderung des Sachantrages mit 29 Ja und 6 Nein bei einer Enthaltung zur Kenntnis.
 2. Die Motion betreffend Integrationskonzept, Geschäft 4295, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
- In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4295/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4406/A

Das Postulat von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 20.8.2018 betreffend **Schul-(um)bau partizipativ und veränderungsfähig planen und gestalten** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4406, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
- In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4406/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4458/B

Das Postulat von Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019 betreffend **Aneluege und luege, dass gluegt wird... vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft (Flugverkehr I)** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4458, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
- In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4458/B einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4459/B

Das Postulat von Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019 betreffend **Aneluege und luege, dass gluegt wird... vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt (Flugverkehr II)** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4459, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4459/B einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4460/B

Das Postulat von Ueli Keller, Grüne, vom 24.4.2019 betreffend **Aneluege und luege, dass gluegt wird... vom Schweizerischen Bundesrat (Flugverkehr III)** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4460, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
- In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4460/B einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4461/A

Das Postulat von Julia Gosteli, Grüne, vom 29.4.2019 betreffend **Bauschuttablagerungen am Mühlebach** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat von Julia Gosteli, vom 29. April 2019, betreffend Bauschuttablagerungen im Mühlebach, Geschäft 4461, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4461/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4499/A

Das Postulat von Mark Aellen, FIREKO, vom 3.12.2019 betreffend **Überarbeitung der Richtlinien betreffend Gemeindebeiträge an Bauten im Siedlungsgebiet nach dem Bauinventar des Kantons Basel-Landschaft und Ortsbildschutz Borerhof/Lindenplatz bzw. der Richtlinien betreffend Gemeindebeiträge an Bauten im Dorfkern** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4499, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4499/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4181B/4361A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 22. März 2021, 24.00 Uhr ab.



Bevölkerungsbefragung zur Lindenplatz-Abstimmung wird umgesetzt

Nach dem Entscheid der Allschwiler Stimmbevölkerung gegen die Umgestaltung des Lindenplatzes im vergangenen Herbst findet nun eine Bevölkerungsbefragung zu den Beweggründen des Stimmverhaltens zu dieser Vorlage statt. Bei der Befragung werden sowohl Ja- als auch Nein-Stimmende berücksichtigt. Zahlreiche stimmberechtigte Allschwilerinnen und Allschwiler aus einem zufällig generierten, repräsentativen Personenkreis haben in diesen Tagen Post mit einem Internet-Link zum digitalen Fragebogen zugeschickt erhalten. Alternativ und bei Bedarf können die angesprochenen Personen auch einen Fragebogen in Papierform bestellen.

Am 27. September 2020 sprach sich das Allschwiler Stimmvolk mit

53 Prozent Nein- zu 47 Prozent Ja-Stimmen gegen die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes aus. Im Nachgang zur Abstimmung wurde der Einwohnerrat in seiner Funktion als Allschwiler Volkskammer aktiv und debattierte über den Volksentscheid, der entgegen der einwohner- und gemeinderätlichen Empfehlung gefallen war. In seiner Sitzung vom 14. Oktober 2020 verabschiedete der Einwohnerrat zuhänden des Gemeinderats eine dringliche Motion mit dem Auftrag an die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit einem zu bestimmenden anerkannten Meinungsforschungsinstitut eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen.

Renommiertes Meinungsforschungsinstitut «LINK» führt Befragung durch

Nach der Abstimmung ist der Einwohnerrat aktiv geworden,

um deren Ausgang und damit die aktuellen, sich mutmasslich stark unterscheidenden Bedürfnisse der abstimmenden Bevölkerung rund um den Lindenplatz mithilfe einer Befragung besser einordnen zu können. Die Befragung soll im Sinne des Gesamtwohls der Bevölkerung und zur Optimierung der Verwaltungsprozesse auch Erkenntnisse bringen, die im Hinblick auf künftige Gemeindeprojekte als Basis zur besseren Verständigung zwischen Bevölkerung, Einwohnerrat, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung dienen sollen. Die LINK Marketing Services AG wurde engagiert, um die entsprechende Befragung durchzuführen.

Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten

Bereits haben die durch einen Zufallsgenerator ausgewählten Stimmbürgerinnen und Stimmbür-

ger einen Brief mit dem Internet-Link zum papierlosen Fragebogen erhalten. Dieser kann elektronisch oder bei Bedarf in Papierform (in diesem Fall müsste der Fragebogen bei der LINK Marketing Services AG bestellt werden) ausgefüllt und übermittelt werden. Die angesprochene Bevölkerung wird gebeten, mitzuhelfen und die Bögen auszufüllen.

Die Auswertung des Rücklaufs erfolgt ebenfalls durch die LINK Marketing Services AG. Sobald die Ergebnisse vorliegen, informiert die Gemeinde wieder im AWB und auf der Gemeindeforumseite. Bei Fragen zur Bevölkerungsbefragung steht die Gemeinde unter der Telefonnummer +41 61 486 25 09 zur Verfügung. Die Kommunikation der Ergebnisse wird voraussichtlich zwischen Frühling und Sommer erfolgen.

Baugesuche

lj. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

016/0353/2021 Bauherrschaft: Ufenast Antonio, Sommergasse 2, 4123 Allschwil. – Projekt: Sitzplatzverglasung, Parzelle A1201, Sommergasse 2, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: H. Meier Metallbau GmbH, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil.

017/0367/2021 Bauherrschaft: Bauherrngemeinschaft Vivek und Nidhi Kumar, Benedikt und Pamela Schoeler, v.d. Schoeler Pamela und Benedikt, Brennerstrasse 130, 4123 Allschwil. – Projekt: Doppelfamilienhaus/Doppelgaragen, Parzellen B404 und B405, Rebgässli, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hausconcept AG, Birrer Roger, Friesrain 2, 6210 Sursee.

018/0381/2021 Bauherrschaft: Verein Herzogenmatt, Jundt Thomas, Bottmingerstrasse 100, 4102 Binningen. – Projekt: Weiher / Tümpel (Vernetzungssachse Dornbach), Parzelle C695, Oberwilerstrasse, 4123 Allschwil. – Pro-

jektverantwortliche Firma/Person: Verein Herzogenmatt, Jundt Thomas, Bottmingerstrasse 100, 4102 Binningen. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

019/0401/2021 Bauherrschaft: Xiaosong Luan und Wei Wang, Brennerstrasse 152, 4123 Allschwil. – Projekt: Um-, An- und Ausbau Einfamilienhaus / Schwimmbad, Parzelle C1654, Holeeweg 29, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Altroplan AG, Röschenzstrasse 13, 4242 Laufen.

069/1436/2019 Bauherrschaft: Gopalakrishna Jelena und Prashanth, Ob dem Fichtenrain 13, 4106 Therwil. – Projekt: Neubau Einfamilienhaus, Parzelle B117, Schönenbuchstrasse 11, 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: Degelo Architekten, Baumgartner A., St. Jakobstrasse 54, 4052 Basel.

038/0881/2020 Bauherrschaft: habö AG, Isenburg Alexander, Kiesstrasse 78, 4123 Allschwil. – Projekt: Waschanlage für Aushubmaterial, Parzellen A38, A27 und A4721, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliche La-

gerhalle. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gruner AG, Schaub Patrick, Gellertstrasse 55, 4020 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben

des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **1. März 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Banntag 2021 in gewohnter Form findet nicht statt

Der Gemeinderat Allschwil hat unter Berücksichtigung der aktuellen Lage entschieden, den diesjährigen Banntag vom 13. Mai 2021 abzusagen. Sollte die Durchführung wider Erwarten kurzfristig doch noch möglich sein, wird die Gemeinde alles daran setzen, den Banntag in etwas anderer Form zu organisieren.

Nach wie vor beeinflusst das Coronavirus und seine Mutationsform auch das Leben in und um die Gemeindeverwaltung Allschwil.

Menschenansammlungen sind untersagt, Sport- und Kulturveranstaltungen können nicht durchgeführt werden.

In diesem allgemeinen Umfeld ist es für die Gemeinde Allschwil Stand heute und mit Blick auf das vergangene Jahr realistischerweise leider nicht möglich, den Banntag 2021 im gewohnten und von der Bevölkerung sehr geschätzten Rahmen durchzuführen; deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, den Banntag 2021 abzusagen.

Auch der Gemeinderat möchte aber so bald wie möglich wieder

zur Normalität zurückkehren und unternimmt deshalb alles, damit die Gemeinde bereit ist, wenn die zur Zeit geltenden Massnahmen rückgängig gemacht und Veranstaltungen wieder möglich sein werden. Sollte die Durchführung des Banntags vom 13. Mai 2021 wider Erwarten doch noch möglich sein, wird die Gemeinde den Anlass kurzfristig in etwas anderer Form organisieren und rechtzeitig darüber informieren. Bereits jetzt steht fest, dass der voraussichtlich entfallende Banntag 2021 im Jahr 2022 durchgeführt werden soll.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Fasnacht

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 22. Februar, sowie am Mittwoch, 24. Februar 2021, nachmittags geschlossen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattung

Hänggi-Reinhardt, Yvonne

* 16. November 1928

† 12. Februar 2021

von Nunningen SO

wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 68

Masken gehören über Mund und Nase, und nicht auf Strassen oder Plätze

Gebrauchte Masken gehören in den Abfall und dürfen unter keinen Umständen auf Trottoirs, Plätzen oder im Wald weggeworfen werden. Die richtige Entsorgung der Masken ist einfach und wichtig.

In öffentlichen Gebäuden und in Tram, Bus und Zug ist derzeit ein Mund-Nasen-Schutz Pflicht. Nach dem Gebrauch stellt sich dann die Frage: Wohin damit? In die Hand- oder Jackentasche soll das Ding nicht, es ist schliesslich möglicherweise voller Krankheitserreger. Nicht wenige lassen

ihre Maske dann einfach achtlos auf den Boden fallen. Dies sieht nicht nur unangenehm aus, sondern belastet unsere Umwelt. Darüber hinaus sind die Masken eventuell mit Keimen belastet, die unkontrolliert in die Umwelt gelangen.

Einweg-Masken bestehen aus synthetischen Fasern

Offenbar denken viele Menschen, die Masken seien aus Papier und würden ohnehin ganz schnell verrotten. Das stimmt aber nicht. Das Vlies der Einweg-Masken besteht meistens aus synthetischen Fasern

wie Polypropylen (PP), das sich nicht vollständig zersetzt und unsere Böden und unsere Gewässer belastet. Tiere (Kleinlebewesen) können ebenfalls zu Schaden kommen. Es dauert 450 Jahre, bis sich eine Maske zersetzt hat.

Benutzte Einweg-Masken richtig entsorgen

Die Antwort zur richtigen Entsorgung ist einfach: Benutzte Masken gehören in den Kehricht respektive in den Abfalleimer. Ist gerade kein Mülleimer in der Umgebung, so wäre eine Lösung, einen verschliessbaren Beutel mitzuführen.

So können die benutzten Masken hygienetechnisch sicher nach Hause transportiert und entsprechend im Kehrichtsack entsorgt werden. Werden die Masken achtlos auf den Boden geworfen, kann dies mit einer Ordnungsbusse von CHF 50.– geahndet werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60 bzw. jan.bachofer@allschwil.bl.ch

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Versorgungsregion bestimmt Präsidentin und Standort der Fachstelle



Barbara Jost ist die erste Präsidentin der Versorgungsregion ABS.

Die Delegierten der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch (ABS), die zukünftig die Betreuung und Pflege im Alter planen und sicherstellen wird, haben an ihrer ersten Sitzung Anfang Februar 2021 Barbara Jost zur Präsidentin und Allschwil zum Standort der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS ernannt; die Fachstelle wird den operativen Betrieb nach Genehmigung des Vertrags durch den Regierungsrat umgehend aufnehmen.

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden

dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Eine Informations- und Beratungsstelle pro Region soll die betroffenen Menschen darin unterstützen, möglichst lange und möglichst selbstständig zu Hause zu leben.

Die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch haben bereits 2018 entschieden, gemeinsam die Versorgungsregion ABS zu bilden und die Informations- und Beratungsstelle als «Fachstelle Alter und Gesundheit ABS» zu führen. Der Vertrag der Region sieht vor, dass jeweils zwei Vertreter/in-

nen der drei Gemeinden die Delegiertenversammlung bilden; für die Gemeinde Allschwil sind dies die Gemeinderatsmitglieder Silvia Stucki und Robert Vogt, für Binningen die Gemeinderätin Barbara Jost und der alt Einwohnerrat Peter Heiz sowie für Schönenbuch Gemeindepräsident André Knubel und Andrea Borschberg. Die Delegierten haben den Auftrag, die Betreuung und Pflege im Alter gemäss den Vorgaben des APG umzusetzen.



Vernehmlassung Beitragsreglement Vereinsunterstützung

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Allschwil die lokalen Vereine finanziell mit jährlichen und projektbezogenen Beiträgen. Nach dem Willen des Einwohnerrates soll die Beitragssprechung zukünftig neu geregelt werden. So wurde der Gemeinderat mittels Motion dazu aufgefordert, «ein einheitliches Reglement bezüglich Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport auszuarbeiten, in dem eine transparente und klar nachvollziehbare Berechnung der Beiträge anzustreben ist». Vor der Ausarbeitung des Reglementsentwurfs wurden drei Foren mit Vereinsdelegierten durchgeführt, um die Interessen und Bedürfnisse der Vereine zu ermitteln. Diese dienen zusammen mit den politischen Vorgaben als Grundlage für die Ausgestaltung der nun vorliegenden Bestimmungen.

Im Rahmen der Vernehmlassung sind alle interessierten Vereinsvertreter dazu eingeladen, zum

Reglementsentwurf Stellung zu beziehen. Zunächst wird das neue Unterstützungsmodell an einer Infoveranstaltung – pandemiebedingt in Form zweier Zoom-Meetings durchgeführt – vorgestellt, im Anschluss daran werden den Teilnehmenden die Vernehmlassungsunterlagen zugestellt.

- Dauer der Vernehmlassung: **2. März bis 2. April 2021**
- Infoveranstaltungen: **2. und 8. März 2021, jeweils 18 Uhr** (via Zoom, Anmeldung erforderlich)

Die Vereine, welche der IG Vereine angeschlossen sind, werden vor den Infoveranstaltungen schriftlich über das Vorgehen informiert, alle übrigen interessierten Vereine wenden sich bitte per E-Mail an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Allschwil, Martin Williner (Projektleiter), martin.williner@allschwil.bl.ch

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2021 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 1. März 2021
Montag, 15. März 2021
Montag, 12. April 2021

Montag, 26. April 2021
Montag, 10. Mai 2021
Montag, 31. Mai 2021
Montag, 14. Juni 2021
Montag, 28. Juni 2021
Montag, 16. August 2021
Montag, 30. August 2021
Montag, 13. September 2021
Montag, 27. September 2021
Montag, 18. Oktober 2021
Montag, 1. November 2021
Montag, 15. November 2021
Montag, 29. November 2021
Montag, 13. Dezember 2021

Offene Lehrstelle

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2021 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Gemeinde-website unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen im Sozialwesen wird die gesetzliche Sozialarbeit im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit ab 1. Januar 2021 nicht mehr polyvalent, sondern in zwei spezialisierten Abteilungen geführt (Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz).

Für die Leitung der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per 1. April 2021 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Kindes- und Erwachsenenschutz (80–100%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion entwickeln und führen Sie die Abteilung mit aktuell 8 Sozialarbeitenden. Die Kerndienstleistungen der Abteilung umfassen die Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz (Abklärungen von Gefährdungen und Führung von Beistandschaften) und die Schulsozialarbeit Primarstufe. Sie gehören in dieser Funktion der Bereichsleitung an und werden von der Abteilung Buchhaltung und Administration des Bereichs kompetent unterstützt.

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Vorteil
- Vertieftes Wissen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes
- Führungserfahrung und Erfahrung in Konzept- und Projektarbeiten erwünscht
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit vernetztem und analytischem Denken
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote)

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste–Gesundheit, gerne via Tel. 061 486 27 37 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Neuerungen im Plakatierungswesen auf Gemeindegebiet

Aufgrund von Neuerungen im Plakatierungswesen auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde werden am Empfang der Gemeindeverwaltung ab sofort keine Plakate von ortsansässigen Vereinen, kirchlichen Institutionen und kulturellen Organisationen mehr entgegengenommen, die für den Aushang an den Plakatsäulen bestimmt sind.

Die Schaffung von rechtlichen Grundlagen betreffend geltender Plakatreglementierung, die Definition von geeigneten Standorten für Werbeflächen im öffentlichen Raum, die wiederkehrende Überprüfung von Konzessionsbedingungen und das Abschliessen von Konzessionsverträgen mit privaten

Dienstleistenden sowie die Kontrolle der Plakatierungsaktivitäten im öffentlichen Raum gehören in den Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung Allschwil.

Im Rahmen einer wiederkehrenden Überprüfung der Konzessionsbedingungen und des geltenden Konzessionsvertrags hat die zuständige Verwaltungsstelle bereits per Ende 2019 entschieden, den Vertrag mit der APG SGA AG (10.12.2009 bis 31.12.2019) nicht mehr zu verlängern. Nach der Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens werden die bisher von der APG SGA AG erbrachten Dienstleistungen neu von folgenden (privaten) Dienstleistenden erbracht:

- Kommerzielle Werbung: Neo Advertising SA (neu seit 1. Januar 2020)

- Politische Werbung: Regiebetriebe der Einwohnergemeinde Allschwil (neu seit 1. Januar 2020)
- Kulturelle Werbung: Kulturbox AG (ab der 2. Hälfte des Jahres 2021)

Ein wichtiges Standbein bei der kulturellen Plakatierung spielten bis anhin die sogenannten Kultur-nägel (konische Plakatsäulen) an elf verschiedenen Standorten im öffentlichen Raum der Einwohnergemeinde Allschwil und an einem Standort in der Gemeinde Schönenbuch.

Die im Besitz der APG SGA AG befindlichen Kultur-nägel (insgesamt neun Plakatsäulen) wurden bereits abgebaut. Die letzten drei Kultur-nägel, die im Besitz der IG Vereine Allschwil sind, sollen ebenfalls in naher Zukunft abgebaut

werden. Dies aus dem Grund, dass die Gemeindeverwaltung Allschwil zusammen mit der IG Vereine das Ziel verfolgt, die kulturelle Plakatierung in Partnerschaft mit der Kulturbox AG im öffentlichen Raum im Verlauf des Jahres 2021 zu professionalisieren.

Deshalb werden ab sofort keine Plakate von ortsansässigen Vereinen, kirchlichen Institutionen und kulturellen Organisationen mehr am Empfang der Gemeindeverwaltung entgegengenommen, die für den Aushang an den Kultur-nägeln bestimmt sind.

Sobald die Kulturbox AG in Allschwil ihr Netz für kulturelle Plakatierung aufgebaut hat, wird die Gemeindeverwaltung über die Nutzungsbedingungen informieren.

Neu: Einwohnerratsgeschäfte mit Geschäftsverlauf auf www.allschwil.ch

Durch ein eingereichtes Verfahrenspostulat (Geschäft 4372) und die damit verbundene Anpassung des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (§9 Aktenaufgabe und Geschäftsverlauf) ist es seit dem 15. Februar 2021 möglich, sämtliche neu eingereichten bzw. noch zu behandelnden, pendenten sowie abgeschriebenen Geschäfte des Einwohnerrates auf unserer Gemeindegewebseite aufzurufen.

Unter der Rubrik «Politik/ Einwohnerrat» gibt es neu das Register «Geschäfte». Dort ist ab sofort der gesamte Geschäftsverlauf bzw. Status einsehbar. Die Geschäfte können mit verschiedenen Suchkriterien gesucht und gefiltert

werden. Gleichzeitig können Listen als Übersicht in Form eines PDFs sowie einer Excel-Datei mit verschiedenen Suchkriterien angezeigt und ausgedruckt werden.

Die neu eingereichten, pendenten sowie bereits abgeschriebenen Geschäfte des Einwohnerrates sind mit Inkrafttreten des Geschäftsreglements des Einwohnerrates per 1. Juli 2020 nachgeführt. Natürlich ist es weiterhin möglich, unter den Registern «Sitzungen» und «Archiv» die gesamten Traktandenlisten, Beschlüsse und Protokolle bis zurück ins Jahr 2000 einzusehen.

*Verwaltungsführung
Einwohnerratssekretariat*

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580ff. ZGB sowie den §§ 112ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich

noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Reinhard, Werner

geboren am 10. Januar 1933, von Lützelflüh BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 25. September 2020.

Eingabefrist: 26. März 2021.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Hochwasserschutz Allschwil «Dorf», Hochwasserrückhaltebecken Lützelbach

Öffentliche Planaufgabe

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 12. Januar 2021 beschlossene Bauprojekt für den Hochwasserschutz «Dorf», Hochwasserrückhaltebecken Lützelbach, wird in einem kombinierten Verfahren gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes und § 40 des Gesetzes über die Enteignung während 30 Tagen, d. h. vom Freitag, 19. Februar 2021, bis Freitag, 26. März 2021, in der Gemeindeverwaltung Allschwil an der Baslerstrasse 111 öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Wegen den aktuellen Covid-19-Bestimmungen kann das Bauprojekt auch digital auf www.bl.ch/hws_allschwil angesehen werden.

www.bl.ch/hws_allschwil angesehen werden.

Schriftliche und begründete Einsprachen zu diesem Bauprojekt sowie die Forderungen für Landabtretungen, Eingriffe in Miet- und Pachtverhältnisse und die zu enteignenden Rechte sind bis spätestens Freitag, 26. März 2021, der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Tiefbauamt*



Schliessung des Hallenbades

Das Hallenbad Allschwil ist für den öffentlichen Betrieb bis Sonntag, 28. Februar 2021, geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad, Telefon +41 61 486 26 79*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. Oktober 2021 bietet das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus einen

Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der **Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium** bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektbegleitung und Präventionsaufgaben sowie EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kinder eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für alle Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Fachkompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsanlässen, Elternbildungsangeboten oder geschlechtsspezifischen Jugendangeboten entwickeln. Sie werden in die Grundaufgaben bei administrativen Arbeiten und in der Werbung eingeführt und beteiligen sich bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal.

Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und am Sonntag (Monatsplan).

Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und den Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen stehen Ihnen die Leiter des Freizeithauses, Daniel Schäfer und Peter Back, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für eine Mutterschaftsvertretung suchen wir per 2. August 2021 (gegebenenfalls auch früher), befristet bis 28. Februar 2022 (mit Option auf Festanstellung) eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (70–85%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF) oder kurz vor Abschluss
- Idealerweise bereits Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz
- Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 079 462 10 76, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Parteien

EVP empfiehlt zweimal Ja und viermal Nein

Die EVP Baselland fasste letzte Woche an ihrer online abgehaltenen Parteiversammlung die Abstimmungsparolen für den 7. März. Pfarrerin Claudia Laager aus Arlesheim ermutigte in ihrer besinnlichen Einleitung, den Mitmenschen in einer Haltung der Freundlichkeit, Demut und Geduld zu begegnen.

Über das E-ID-Gesetz referierte Matthias Stürmer, IT-Dozent und Forscher an der Uni Bern. Nach angeregter Diskussion fassten die Anwesenden eine klare Ja-Parole. Landrätin Sara Fritz stellte die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» sowie den indirekten Gegenvorschlag vor. Die EVP Baselland empfiehlt, das Gesetz abzulehnen.

Die Ja-Parole beschloss die Versammlung nach Pro- und Contra-

Vortrag zum Bundesbeschluss über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien durch den Biel-Benkener Gemeinderat Daniel Kaderli. Zur kantonalen Initiative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» fassten die Anwesenden nach der Präsentation durch Landrätin Andrea Heger einstimmig die Nein-Parole.

Bereits am 4. Dezember hatte der Kantonalvorstand die Nein-Parole zur Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA) sowie die Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (Amag) gefasst. Nach Erläuterungen durch Landrat Werner Hotz wurde diese Haltung in einer Konsultativabstimmung klar bestätigt.

EVP Baselland

Alleingang Baselland ist abzulehnen

Der Lehrplan 21 wurde im Zusammenhang mit der Schulharmonisierung verfasst. Diese hatte zum Ziel die kantonalen Schulsysteme einander anzugleichen, damit die Schweiz als einen Bildungsort verstanden wird. Es ist unbestritten, dass der Föderalismus zur Schweizerkultur gehört. Fraglich ist, wo die Grenze zwischen Föderalismus und egoistischer Betroffenheitspolitik liegt. Dass der Kanton Baselland einen eigenen Lehrplan anstrebt und somit eine Konkordanz der Deutschschweizer Kantone torpediert, passt leider zur heutigen Zeit.

Unbestritten: 3500 Kompetenzen ist auf den ersten Anblick eine erschreckende Zahl. Allerdings wird beim Initiativtext nicht erwähnt, dass der Abzug der Mehrfachnennungen in den verschiedenen Berei-

chen die Anzahl der Kompetenzen auf 2304 reduziert. Zudem wird leider nie erwähnt, dass diese auf die elf obligatorischen Schuljahre mit 18 Wahl- und Pflichtfächern aufgeteilt werden. Schlussendlich ergibt dies pro Jahr und Fach 10 Kompetenzen, welche angeeignet werden müssen.

Es ist fraglich, ob die Justierung der Anzahl Kompetenzen durch jeden Kanton das Schweizer Bildungssystem weiterbringt oder ob diese Ressourcen nicht sinnvoller vor Ort in die Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenzen am Kind investiert werden sollten. Deshalb ist dieser Alleingang des Kantons Basellandschaft am 7. März dezidiert abzulehnen.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Freizeit

Schnee und Kälte – die Kinder freuts



Während die Erwachsenen am Sonntag die FasnachtART bestaunten, vergnügten sich die Kinder dank winterlicher Witterung mit Schlitteln im Wegmattenpark oder mit abenteuerlicher Rutschakrobatik vor der alten Schmiede beim Dorfplatz.

Text und Fotos Bernadette Schoeffel

Was ist in Allschwil los?

März

Sa 13. Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. Christoph Stiefel spielt «Sofienberg Spirits». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Neues Datum für ausgefallenes Konzert vom 13. Juni 2020. Bereits verkaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit. Mehr unter www.piano-di-primo.ch

Mi 17. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Mo 29. Bürgergemeindeversammlung

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeige



LUXOR

HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

 0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch

Samariter

93 Menschen spendeten Blut

Diese beachtliche Anzahl von 93 Personen aus Allschwil und Umgebung haben am 21. Januar im Gartenhof Blut gespendet. Sie retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Den Spenderinnen und Spendern und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 3. Juni in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen finden Sie unter www.blutspende-basel.ch.

Gabriella Krarup,
Stiftung Blutspendezentrum
SRK beider Basel



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Stadt in Japan	übermässig schneller Fahrer	bewegende Kraft	nicht vereint	Teil des Körpers	Lärm, Aufruhr	Altbundesrat (Rudolf) † 1985	Krankheitskeim	festlich speisen	Kurzform von Renate	festes Ganzes
Weissagung					Stimmzettelkasten			ein Insel-europäer		
Abk.: kanadisch			Sportmannschaft (engl.)			Heilmittel, Medizin				6
Fest im Frühling					Gewässerrand		1	Fluss durch Scuol		
hin und ...			vornehm; kostbar	10		Gehörn der Hirsche				
Name einer Europarokete					Backmasse			englisch: Dame	eine der Kapverdischen Inseln	
jüd. Ruhetag	bezingen		waadtl. Autor (Claude) † 1931				tropisches Harz			8
		4								
Marionettenfigur	Wechselstierchen	kleinlicher Mensch	Regierungsform			früheres bek. CH-Dressurpferd	Astwerk		kreisförmiges Gebilde	Schweizer Schwingerkönig (Thomas)
					Mobiltelefon	lat.: sei gegrüsst!	das Ganze, insgesamt	griech. Fleischgericht		
gegen Bezahlung leihen, benutzen				3	unbestimmt Meerenge d. Ostsee			scharfe Kante	Sehorgan	
inhaltslos, langweilig			Teil des Essbestecks				7	männl. Blutsverwandter		
Schlagwort der Frz. Revolution						zurückgehende Verpackung				2
hebräisch: Sohn			Ackerunkraut		5			Holzfallerwerkzeug		
Bezahlung, Lohn	9					Lederhandwerker				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!